

## Experiment geglückt: Erste Summer School für Südkaukasus in Tiflis durchgeführt

Tiflis, 16. September 2011

Es war wirklich ein erstmaliger Versuch und ein gewagtes Experiment: Würden tatsächlich die Vertreter von Hochschulen, Verwaltungen und Kommunen aus den drei Südkaukasusländern Georgien, Armenien und Aserbeidschan alle Konflikte (z.B. Gebietskonflikte wie den um Berg Karabach) hinter sich lassen und sich zur ersten TUM – Tiflis State University (TSU) Summer School auf akademisch neutralem Boden vom 12.-16. September 2011 in Georgiens Hauptstadt zusammenfinden können?

Die Antwort war überwältigend: Auf Einladung der beiden Hochschulen sowie finanziell und organisatorisch maßgeblich unterstützt von der GIZ (hier war es vor allem Philip Eichler) waren mehr als 40 hochqualifizierte Wissenschaftler und Praktiker aus den drei von Deutschland stark unterstützten postsowjetischen Ländern anwesend. Alle Teilnehmer beschäftigte das Thema local governance und nachhaltige Kommunalentwicklung.



**Eröffnung der Summerschool. V.l.n.r.: Prof. Joseph Salukvadze (TSU); Alexander Kvitaishvili (Rektor TSU), Dr. Markus Nuding (GIZ, Programme Director Local Governance South Caucasus), Univ.-Prof. Dr.-Ing. Holger**



**Blick ins Auditorium**

Von Seiten der TUM gaben Prof. Magel und Dr. Klaus auf das Gesamtthema hinführende Keynotes (siehe Anlage) und Impulsvorträge, die auf reges Interesse stießen. Das bayerische Team komplettierte der Bürgermeister aus dem Golddorf Bernried und Mitglied des Landesausschusses des Bayerischen Gemeindetags Josef Steigenberger, der mit großer Resonanz über kommunale Budgetfragen und informelle Partizipation referierte. Maßgeblicher Partner seitens der TSU war Prof. Joseph Salukvadze, der den Münchner Landmanagement Masterstudenten bestens vertraut ist als Lecturer und Experte für Kataster- und Registerfragen in postkommunistischen Staaten.

Mit dieser ersten Summer School ging ein gemeinsamer Wunsch der verantwortlichen GIZ-Chefs im Südkaukasus Martin Homola und Marcus Nuding sowie von TSU Rector Alexander Kvitaishvili und Prof. Magel in Erfüllung. Noch nie waren nach dem Kollaps des sowjetischen Imperiums Vertreter aller drei Länder so fruchtbar, vertrauensvoll und offen diskutierend zusammen. Entsprechend groß waren die Komplimente der Teilnehmer und der deutschen Bundestagsabgeordneten, die zufällig in dieser Woche ihre Aufwartung bei der GIZ-Zentrale und beim deutschen Botschafter machten.

Den fachlichen Output fasste Prof. Magel wie üblich in einer markanten 10-Points-Summary zusammen.



**Dr.-Ing. Michael Klaus (TUM), Prof. Joseph Salukvadze (TSU)**



**Bgm. Josef Steigenberger bei seiner Einführung in kommunale Finanzverfassung und lokale Entscheidungsstrukturen.**

Schlussfrage von GIZ Regionaldirektor Homola und TSU Rektor Kvitashvili an Prof. Magel:  
Should we do it again next year?

Lets see what happens...